

KaninchenInfo EU

www.kanincheninfo.eu

Die Grundbedürfnisse von Kaninchen

Bei diesem Begriff denkt man zuerst an eine geschützte Behausung, an Nahrung und Schlaf. Das ist auch richtig, aber genauso wie ein Mensch braucht auch ein Tier ein erfülltes und damit lebenswertes Leben und das bedeutet, dass es um mehr gehen muss als um bloßes Überleben!

Wer bemüht ist, seinen Kaninchen ein artgerechtes Leben zu gestalten, sollte ihre Grundbedürfnisse kennen und beachten.

Sozialkontakt - Kaninchen sind Gemeinschaftstiere:

Kaninchen sind gesellige Tiere die in großen Gruppen leben. Es ist für sie sehr wichtig, wer in der Hierarchie ganz oben steht und wer unten. Jedes Kaninchen hat in seiner Gruppe einen Platz. Das heißt nicht, dass in der Kaninchengruppe jeder jeden gleich liebt. Bestimmte Tiere sind sehr aufeinander fixiert, andere weniger. Gleichgültig sind sie sich aber nie. Einzelhaltung muss daher strikt abgelehnt werden. Ein einzeln gehaltenes Tier leidet unter der Isolation! Wichtig ist in dem Zusammenhang, dass nur ein anderes Kaninchen das Bedürfnis nach Gesellschaft stillen kann. Nicht der Mensch und auch nicht, wie so oft irrtümlich praktiziert, das Meerschweinchen. Es handelt sich um unterschiedliche Tiere, die einander nicht verstehen. Sie haben völlig unterschiedliche Ausdrucksformen. Nur weil sie relativ friedlich miteinander auskommen, bedeutet das noch lange nicht, dass ein Meerschweinchen ein artgerechter Ersatz für ein anderes Kaninchen ist.



Bewegung macht Freude und hält gesund:



Es ist lustig anzusehen, wenn Kaninchen ihre Haken schlagen und Luftsprünge machen. Der Bewegungsdrang von Kaninchen ist enorm. Wer sein Kaninchen nur im Käfig hält, schädigt die Gesundheit des Kaninchens. Die Muskulatur verkümmert, wenn man nicht für genügend Bewegung sorgt. Mit einer Stunde Auslauf am Tag ist es nicht getan. Bewegung sollte rund um die Uhr möglich sein.

Nagen:

Obwohl Kaninchen keine Nagetiere sind, ist der Nagetrieb dennoch stark ausgeprägt. Um die ständig nachwachsenden Zähne abzureiben, muss man ihnen genügend Nagematerialien aus Wald und Garten anbieten. Hartes Brot ist dazu nicht geeignet (macht dick und ist ein Nahrungsmittel, das für den Menschen produziert wird). Auch die im Handel angebotenen Snacks gehören nicht auf den Kaninchenspeiseplan, sie bestehen meist aus Getreide und Joghurt und sind daher ungesund. Sie schädigen nachhaltig das Verdauungssystem und dienen nicht dem Zahnabrieb, da die Körner nur mit den Backenzähnen zerstoßen, aber nicht zermahlen werden.



Graben:

Das Graben ist ein Verhalten, welches keineswegs mit Zeitvertreib betitelt werden kann. Es ist vielmehr ein Urinstinkt und ist in der Wildbahn lebensnotwendig um sich vor Witterung und Feinden zu schützen. Die Weibchen bringen in Höhlen ihre Jungen zur Welt. Bei Kaninchen ist dieser Instinkt stark ausgeprägt und deshalb sehr ernst zu nehmen.

Verstecken:

Kaninchen in freier Wildbahn bauen sich Röhren und Tunnelsysteme um ihr Überleben sicher zu stellen. Ist ein Feind in Sicht, verschwinden sie blitzartig. Bei Eindringen des Feindes haben sie immer mehrere Fluchtmöglichkeiten. Die domestizierten Kaninchen haben daher stark das Bedürfnis nach Schutz in einem Unterschlupf. Fehlt dieser, bedeutet das Stress und das Kaninchen fühlt sich nicht wohl.

Alles im Überblick?

Kaninchen ziehen sich gerne mal zurück, haben aber auch den Drang, alles im Überblick zu haben. Vor allem dann, wenn ein Gehege oder Lebensraum für sie sicher ist und sie sich wohl fühlen.

Abwechslung statt Eintönigkeit:

Für Heimkaninchen fällt die Aufgabe des Überlebenskampfes weg. Das Futter wird bereitgestellt, im Gehege oder Zimmer lauert keine Gefahr und die Ecken und Kanten riechen so wie immer. Das Kaninchenleben kann hier schnell langweilig werden. Mit Fantasie kann man und muss man dem entgegen wirken. Langeweile macht krank und verhaltensauffällig.

**Ausruhen:**

Bei all den beschriebenen aktiven Bedürfnissen, darf diese hier nicht fehlen; das Ausruhen. Ruheplätze sind meist Schutzplätze und müssen als solche respektiert werden. Das muss vor allem im Haushalt lebenden Kindern vermittelt werden. Kaninchen sind dämmerungsaktiv, ruhen am Tage daher sehr häufig.